

Auf der vorgelesener Beitrag des Kollegen Dr. Gerhardus Kreyenborg, Mitglied der VV der KZV-WL und des Finanzausschusses.

Sehr geehrte Damen und Herren Kollegen,

Wir haben den Bericht des Kollegen Teiser zur Sitzung des Finanzausschusses gehört. Dieser Bericht beruht inhaltlich auf dem, was Ihnen als Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses schriftlich zugegangen ist. Nur kann dieser Schriftsatz nicht als Protokoll bezeichnet werden, da er mit den Teilnehmern nicht abgestimmt wurde. Ich bitte hiermit den Vorstand, dem Vorsitzenden des FA und die Verwaltung – sollte denn das bisherige Verfahren beibehalten werden – diesen Schriftsatz zukünftig auch Bericht zu nennen. Ein Protokoll ist es so nämlich nicht.

Nun zum inhaltlichen: Der Bericht bedarf der dringenden Ergänzung; z.B. um den Punkt, dass ich mehrfach während der Sitzung darauf hingewiesen habe, dass Ausgaben aus getätigten Rückstellungen bzw. Rücklagen nicht geprüft werden konnten und damit der parlamentarischen Kontrolle entzogen wurden. Wenn es im Ausschuss zur Abstimmung über diesen Bericht kommt, werden diese und noch weitere Einwände eingebracht und es wird dann eine Ergänzung/Erweiterung erfolgen müssen. Das zu dem Komplex.

Am Morgen vor der Sitzung hatte ich folgende Mail versandt:

„Hallo Burkhard,

um die Vorbereitung auf die heutige Sitzung zu vereinfachen, sende ich Dir mit der Bitte um Weiterleitung an die Verantwortlichen eine Liste verschiedener Punkte, die der Erläuterung bedürfen.

1. Forderungen an Verschiedene S.13 unten : Liste
2. verschiedene Forderungen :sonstiges S.14 :Liste
3. Belege für die Abgänge bei den Positionen 000 900 , 000 901, 000 902 Seite 16
4. Seite 19 Pos. 412 507 : Erläuterung mit Nachweis der Verbindlichkeiten
5. Namensliste bei Pos. 702 410 S.23
6. Alles rund um Pos. Freie Mitarbeiter
7. Seite 26 letzte Pos.Reisekosten intern und extern: Namens- und Summenliste
8. Belege für Pos 2 Seite 27
9. Liste und Belege pos 720 780 und Pos 730 030

Diese Aufzählung hoffe ich, könnte die Abwicklung der heutigen Sitzung vereinfachen.

Ich bitte dieses auch an den Kollegen Teiser weiterzuleiten dessen Mail-Adresse ich nicht habe.

Gruß Gerhardus“

Danach hatte ich die Hoffnung, dass der FA die Prüfung ordnungsgemäß und zügig hätte abwickeln können.

Jedoch hat der für Finanzen zuständige Vorstand – Kollege Branding – **jegliche Prüfmöglichkeit aus dieser Liste unter Hinweis auf den Datenschutz unter aktiver Beteiligung des anwesenden Beraters Hr. Peter Schmidt verweigert.**

Der FA konnte somit seiner Prüfaufgabe nicht nachkommen, da Einblick in wesentliche Vorgänge verweigert wurden.

Immerhin handelt es sich schon bei den Positionen 000 900, 000 901 und 000 902 Seite 16 des Jahresabschlusses um einen Betrag von 3.466.572,71 Euro und es waren noch 8 weitere Punkte angesprochen.

Hier darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass dem Ausschuss nur 40 von Finanzvorstand und Verwaltung selektierte Belegordner zur Prüfung bereitgestellt wurden. 60-80 Ordner mit Belegen sollten sich übers Jahr 2011 angesammelt haben.

Über eine zeitgemäßere Prüfung der Belege ist an anderer Stelle noch zu reden, da sämtliche Belege eingescannt vorliegen. So sei hier wiederholt: Der FA konnte seiner Prüfaufgabe nicht in geordneter Weise gerecht werden. Dies hat zur Folge, dass eine Entlastung des Vorstandes insbesondere des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitgliedes aus meiner Sicht nicht erfolgen kann. Entlastung kann u.U. erst erfolgen, wenn alle vom FA gewünschten Unterlagen dem gesamten Ausschuss als Original oder elektronisch aus der EDV heraus vorgelegt worden sind.

So und nur so ist es gängige Praxis in anderen Selbstverwaltungen u.a. in der KZBV! Daran sollten wir uns messen lassen.

Mit WIR ist hier gemeint: Vorstand, Finanzvorstand, Finanzausschuss und letztendlich die Vertreterversammlung.